Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort **4**

1 Die Pädagogische Bedeutung von Rollenspielen **5**

2 Erste Rollenspiele **8**

Mutter, Vater, Kind – Doktor und Krankenhaus – Unterwegs in der Pappkiste – Schule spielen – Der Kaufladen – Im Dorf

3 Sing- und Märchenspiele **22**

Fleißige Handwerker, Dornröschen, Hänsel und Gretel,
Die Bremer Stadtmusikanten, Theaterstück Schneewittchen

4 Kasperle-Theater und Fingerpuppen **35**

Kasperle-Theater ganz einfach gestalten
Richtig Kasperle spielen – Die Haltung – Kleine Spiele
Kasper und der Räuber – Die entführte Prinzessin
Das Melonenfest – Das hungrige Krokodil
Theaterbühne für Fingerpuppen
Fingerpuppen aus Pappe und Filz

5 Die Verkleidungskiste **43**

Was Kinder alles brauchen können
Vorschläge für Kleidung, Requisiten und die Kulissen
Wer trägt denn was? Ideen zum Verkleiden
Hexenhut und Hexenbesen basteln
Indianerschmuck und Zwergenmütze
Krone für Prinzessin und König/Prinz

6 Schminken – Tipps **48**

Anregungen für „Kunstwerke“
Die Grundausstattung – Schminke und Zubehör
Zoo und Zirkus spielen
Karneval und die Kostüme
Halloween im Kindergarten? Angstfreie Ideen
Topmodel-Show

VORSCHAU

Verkleiden & Rollenspiele
In fremde Rollen schlüpfen .. – Bestell-Nr. P11 864

Lernen mit Erfolg
KOHL VERLAG

netzwerk lernen

zur Vollversion

Vorwort

Möchten wir nicht alle gerne mal jemand anders sein, in anderen Rollen erscheinen? Die Hausfrau eine Karrierefrau oder ein Model, der Karrieremann einfach nur Gärtner?

Kindern fällt es wesentlich einfacher in andere Rollen zu schlüpfen. Uns ist ihre Unbefangenheit abhandengekommen, sind wir doch, die meisten jedenfalls, doch eher „Realisten“.

Kleinere Kinder spielen ihr Umfeld nach, am besten, wenn sie sich unbeobachtet fühlen. Größere Kinder erleben dann bewusster andere Rollen. Manche haben Spaß daran, „Theater zu spielen“, andere nicht. Doch es gibt Kreisspiele, an denen kleine Stars und Statisten Spaß haben. Dazu gehören auf jeden Fall Märchengeschichten.

Fingerpuppenspiele und Kasperletheater eignen sich sowohl für Rollenspiele als auch für kleine „Theaterstücke“. Hier können alle Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen. In diesem Heft finden Sie Ideen, die sich unendlich ausbauen lassen.

Es geht hier allerdings nicht um Drehbücher und Texte, die die Kinder auswendig herunter sagen sollen, sondern um die Emotionen und Gedanken, die sie in ihrer momentanen Rolle erleben und selbst ausdrücken sollen.

Ganz wichtig ist eine Verkleidungs- und Requisitenkiste, die vom Sofakissen bis zum alten Brillengestell alles enthalten kann. Auch hierzu wie zum Schminken gibt es Anregungen und Vorschläge.

Königs- und Prinzessinnenkronen und Zwergenhüte können genau wie Spielgeld oder Hexenbesen gebastelt werden, was die Kinder noch intensiver mit den verschiedenen Rollen verbindet.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Gabriela Rosenwald

VORSCHAU

Verkleiden & Rollenspiele
In fremde Rollen schlüpfen .. – Bestell-Nr. P11 864
Lernen mit Erfolg KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Die Pädagogische Bedeutung von Rollenspielen

Erste Spiele

Mit Rollenspielen lernen Kinder auf spielerische Art, ihre Sprache und Fähigkeiten zu erweitern. Das Erleben unterschiedlicher Rollen fördert die Entwicklung und das Verständnis für andere Menschen. Sie fördern dazu Fantasie und Kreativität.
Schon Zweieinhalbjährige beginnen auf diese Weise, sich so in die Welt der Erwachsenen hinein zu versetzen. Beim Kochen, Waschen oder Einkaufen usw. üben sie laufend neue Handlungen ein. Dazu brauchen die Kinder Vorbilder von Erwachsenen, die ihnen durch ihr Handeln und Tun „Anweisung“ geben. Auch das Sozialverhalten der Kinder wird beim Rollenspiel gefördert: Sie lernen, Gefühle anderer wahrzunehmen und darauf einzugehen, und üben auf diese Weise Rücksicht und Einfühlungsvermögen. Umgekehrt können sie im Spiel auch eigene Gefühle zeigen und zum Ausdruck bringen.

Rollenspiele üben soziales Verhalten

Ganz gleich, ob ein Kind mit einem bzw. mehreren anderen Kindern Rollenspiele spielt oder für verschiedene Rollen Puppen, Stofftiere oder Spielfiguren einsetzt, es kann dabei viel lernen:

- in eine Gruppe einfügen, Regeln einhalten
- andere Standpunkte verstehen
- sich in andere Menschen und deren Gefühle hineinversetzen
- Ängste verarbeiten
- Verhaltensweisen der Erwachsenen einüben
- kleinere Konflikte erkennen und lösen
- Ideen einbringen, Kontakte knüpfen
- Verantwortung übernehmen
- Wünsche und Bedürfnisse äußern, sich durchsetzen
- tolerant sein und Rücksicht nehmen auf andere

Kinder brauchen Zeit

Viele Kinder sind bis zum Nachmittag im Kindergarten. Oft folgen dann noch Musikschule, Sportverein, Ballett oder Reitstunden. Ihr Tagesplan ist oft voller als der mancher Erwachsenen. So fehlt ihnen die Zeit zum freien Spielen und zum Ausleben, Ausprobieren ihrer persönlichen Fähigkeiten. Das ist sehr bedauerlich, denn gerade beim freien Spielen lernen Kinder vieles und sammeln Erfahrungen, die sie brauchen, um später in der Schule und im Leben zurecht zu kommen.

Langeweile

Alarm! Die Kinder langweilen sich! Schnell eine Reihe von Spielen anbieten? Doch die werden dann meist abgelehnt, denn ein gelangweiltes Kind weiß oft nicht was es will. Aber es weiß, was es nicht will. Besser ist es, den Kindern zu sagen, dass Langeweile auch mal sein muss, damit man sich auf neue Spiele einlassen kann. „Schaut euch mal um, bestimmt findet ihr etwas, was ihr tun möchtet.“ Langeweile gehört zum Leben. Sie ist sogar wichtig, denn neue und tolle Ideen entwickeln sich oft aus dieser Langeweile.

VORSCHAU

Verkleiden & Rollenspiele
In fremde Rollen schlüpfen ... – Bestell-Nr. P11 864
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Die Pädagogische Bedeutung von Rollenspielen

Erste Rollenspiele

Rollenspiele werden für Kinder ab zwei bis drei Jahren interessant. Wenn sie beginnen, sich als eigenständige Person wahrzunehmen, fangen sie auch an, sich für Rollenspiele zu interessieren und Personen und Handlungen nachzuahmen. Nun wird aus dem Spielen für sich allein immer mehr ein Zusammenspiel mit anderen Kindern. Kinder im Kindergartenalter beschäftigen sich oft einen großen Teil des Tages mit Rollenspielen. Meist werden sie sich Situationen aussuchen, die sie gerade beschäftigen oder die sie aus dem Alltagsleben kennen (z.B. Familie, Arztbesuch, Einkaufen).
Bei Rollenspielen geht es um die Gedanken, Gefühle und Erlebnisse der Kinder. Sie spielen „sich selbst", ihre Befürchtungen, ihre Erwartungen, ihre Wünsche, ihre Phantasien, ihre Freuden und Sorgen. Themen zu diesen ersten Rollenspielen sollte und kann man nicht vorgeben, sie entwickeln sich von ganz alleine. Je jünger die Kinder sind, umso überschaubarer sollte die Situation sein. Verwirrung entsteht auch durch zu viel Spielmaterial. Auch wenn die Beaufsichtigung etwas aufwändiger ist, sollte man Kindern Freiräume schaffen. Kinder spielen ihre Rollenspiele am unbefangensten, wenn sie sich unbeobachtet fühlen. So ist eine abgeteilte Ecke im Gruppenraum, ein Versteck hinter Büschen im Garten oder ein Spielhaus willkommen. Ich erinnere mich, dass wir früher schon mit ein paar Decken und Wäscheklammern „Höhlen" bauten, wo wir uns ungestört fühlen konnten.
Die Kinder sollen und können ihre Rollenspiele im Kindergarten selbstständig durchführen. Sie sollten nur eine unbemerkte „Aufsicht" führen. Wenn die Kinder Sie in ihr Spiel einbeziehen möchten (beliebt als Kundin beim Kaufladen), können Sie natürlich eine Weile mitspielen. Vielleicht gelingt es Ihnen in dieser Zeit auch, andere, schüchterne Kinder in das Spiel zu integrieren. Doch dann sollten Sie sich wieder zurückziehen, um das selbstständige Spiel der Kinder nicht zu beeinflussen.

VORSCHAU

Themenwahl

Für die Kleinen die beliebtesten Themen sind früher wie auch heute:

1. Mutter, Vater, Kind
2. Kaufladen
3. Doktorspiel
4. Unterwegs in der Pappkiste – Reise nach ….

Für ein wenig ältere Kinder sind interessante Themen:

1. Kasperle-Theater spielen
2. Indianer und Cowboys
3. Piraten und Seeleute
4. Mittelalter und Ritter
5. Prinzessin, Schmuck und Schminken

Verkleiden & Rollenspiele
In fremde Rollen schlüpfen .. – Bestell-Nr. P11 864
Lernen mit Erfolg KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Die Pädagogische Bedeutung von Rollenspielen

Vorbilder schaffen – nicht so einfach

Kinder lernen durch Nachahmung. Schon früh beobachten und speichern sie Abläufe, die in ihrer Umgebung geschehen. Später spielen sie sie dann nach, erst in ihrem engsten Umfeld, dann mit Spielkameraden im Kindergarten. Die Puppe (oder auch der Teddybär) ist das bedeutendste Spielzeug, das Kinder haben. Darin erkennen Kinder sich selbst, drücken ihre Gefühle aus und verarbeiten, was sie erleben. Und sie zeigen im Spiel auch, welche Pflege, Liebe und Fürsorge sie selbst erfahren oder sich wünschen.

Für Kinder wird es jedoch heute immer schwerer, Rollen aus dem Alltagsleben zu finden, die sie spielen können. Der Beruf der Eltern sowie die Hausarbeiten in ihrer Umgebung werden immer abstrakter. Die Arzthelferin wird zur medizinischen Fachangestellten, der LKW-Fahrer zum Logistiker… Darunter können sich Kinder wenig vorstellen. Wenn beide Eltern arbeiten, spielt sich das Familienleben ohnehin nur am Abend ab. Sichtbare und praktische Tätigkeiten verschwinden und werden von Maschinen ausgeführt. Früher wurde von Hand gespült, die Kinder trockneten ab. Das erledigt heute der Geschirrspüler. Auch empfindliche Wollsachen, früher von Hand gewaschen, kommen dank Schonprogrammen in die Waschmaschine. Putzen müssen wir meist noch selber, und zugegebenermaßen ist es einfacher, dies allein zu erledigen als mit kleinen Kindern, die das schmutzige Wasser im Raum verteilen und den Spiegel mit Creme einreiben, damit er blank wird. Dabei lieben Kinder alle praktischen Tätigkeiten, bei denen sie helfen können und durch die sie verstehen, wie etwas abläuft. Ob im Haushalt, im Garten oder auf dem Bauernhof – Kinder sind immer fasziniert, wenn sie zusehen dürfen, wie Menschen arbeiten und etwas (er)schaffen. Sie kehren, spülen, gärtnern, buddeln, gießen und putzen sogar gern, wenn sie nur bei den Großen mitmachen dürfen. Und es gibt auch Dinge, die kleine Kinder schon können… ☺ Ein „Danke“ oder „Das hast du gut gemacht“ motiviert das Kind für die weitere Zusammenarbeit…

Auch an die Stelle von kurzen Besuchen tritt heute in der Regel ein Smartphone. Früher ging Mama mal eben um die Ecke, um ihrer Freundin etwas zu erzählen. Natürlich kamen die Kinder mit und trafen ihrerseits ihre Kameraden. Heute greift Mama zum Handy und sendet eine Nachricht (z.B. per „WhatsApp“).

Selbst im Kindergarten beobachtet man Kinder, die im Rollenspiel nicht mehr interagieren, sondern auf einem Holzklotz herumtippen wie auf einem Laptop oder einen Baustein wischen wie ein Smartphone. Auch beim Vater-Mutter-Kind Spiel wird schon mal ein Kind vor den Fernseher gesetzt oder bekommt ein „Tablet“ in die Hände gedrückt mit den Worten: „Jetzt gib mal Ruhe und beschäftige dich selbst.“

VORSCHAU

Verkleiden & Rollenspiele
In fremde Rollen schlüpfen .. – Bestell-Nr. P11 864
Lernen mit Erfolg KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

4 Kasperle-Theater

Kasperle-Geschichten

Der Räuber

Die Handpuppen und die Requisiten:

Kasper	Räuber	Prinzessin – Kette
Prinz – Goldstück	Seppl – Schatzkarte	Oma – Wäscheleien

Die Geschichte:

Die Prinzessin zeigt dem Kasper eine schöne Kette (die Kette muss abnehmbar sein), Kasper bewundert sie und geht ab.
Dann kommt der böse Räuber und nimmt der Prinzessin die Kette weg. Sie ist ganz traurig. Nacheinander treten die anderen Figuren auf. Der Räuber bestiehlt sie alle. Zum Schluss klaut der Räuber der Oma ihre neue Wäscheleine. Doch in der verheddert er sich und fällt hin. Alle Dinge, die er gestohlen hat, trägt er bei sich. Kasper fängt den verhedderten Räuber und gibt allen ihre Schätze wieder.

Die entführte Prinzessin

Die Handpuppen:

Kasper	Prinzessin
Räuber	Polizist

Die Geschichte:
Die Prinzessin trifft auf den Räuber. Der behauptet, ein König zu sein und lockt die Prinzessin in seine Höhle.
Dort hält er sie gefangen.
Der Kasper kommt, und mit Hilfe der Hinweise der Kinder fängt er den Räuber.
Ein Kind wird gebeten, dem Räuber die Hände zusammenzubinden (Es sollte ein Kind sein, das schon einen Knoten machen kann).
Dann übergibt Kasper den Räuber dem Polizisten.
Nun wird die Prinzessin aus der Höhle geholt und muss versprechen, nicht wieder mit Fremden mitzugehen. (Je nach Situation kann man nun den Kindern dieses Versprechen auch abnehmen).

Weitere Ideen:

Das Melonenfest

Der Kasperl hat eine schöne, dicke, grüne Melone für das große Melonenfest gefunden. Doch die Hexe oder jemand anderer zaubert die Melone lebendig und so kann sie weglaufen. Nur mit großer Anstrengung kann die Melone gefunden werden.

Das hungrige Krokodil

Die Prinzessin sitzt am Brunnen und schaut ins Wasser. Da taucht das Krokodil auf. Es will sie fressen. Nun erscheint der Kasper mit einem Knüppel und haut dem Krokodil eins auf die Nase. Das schreit laut „Au!“ und verschwindet im Brunnen.

VORSCHAU

Verkleiden & Rollenspiele
In fremde Rollen schlüpfen ..
– Bestell-Nr. P11 864
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

4 Kasperle-Theater

Kasperle-Theater mit Puppen spielen

Es gibt ein paar einfache Bewegungen, die ihr beim Kasperle-Spielen beherrschen solltet:

Haltung: Am besten haltet ihr die Puppe, wenn ihr mit dem Zeigefinger den Kopf bewegt, den Daumen in den einen Arm und den Mittelfinger in den anderen Arm der Puppe steckt.

Und so kann Kasperle winken: Am einfachsten geht es mit dem Mittelfinger. Du hast es geschafft, wenn du mit der Hand der Puppe schnell winken kannst, ohne mit der ganzen restlichen Puppe zu wackeln.

Auch wichtig ist das Halten von Gegenständen. Mit der freien Hand gibst du der Puppe den Gegenstand und hältst und bewegst ihn. Einfache Übungen sind Münzen in eine Tasse werfen, Gegenstände zwischen zwei Puppen übergeben oder mit einem Knüppel das Krokodil zu vertreiben.

Kopfschütteln: Das Kasperle ist oft besorgt, weil all die anderen alles falsch verstehen, oder der Räuber wieder Omas Geldbeutel gestohlen hat. Dann nimmt er seinen Kopf in die Hände und schüttelt den Kopf. Am einfachsten ist es, die ganze Figur leicht zu drehen.

Ein kleines Spiel mit dem Kasper

Guten Tag meine Damen und Herren,
Habt ihr auch alle den Kasper so gern?
Ich tanze hin, ich tanze her,
ich tanze kreuz, ich tanze quer
Gleich ruf ich mir den Seppel her.
„Seppel“
Wir schlagen uns und wir vertragen uns
Wir spielen manchen lustigen Streich
Bis gleich
Da kommt der Räuber Knickebein
Kasper du sollst mein Geselle sein
Nein, nein Räuber da wird nichts draus,
ab mit dir ins Räuberhaus
Da kommt das große Krokodil
Das hat den Kasper fast verschluckt
Der zuckt und ruckt und ei der daus
Da kommt der Kasper wieder raus
Jetzt ruf ich mir mein Gretelein
Gretel, wollen wir lustig sein?
Tri tra trullala, der Kasper, der ist wieder da!
Kasper und Gretel tanzen.

Wie das geht:

Ein Kind spielt den Kasper, je ein anderes den Seppl, den Räuber, das Krokodil und die Gretel. Wenn nicht so viele Akteure zur Verfügung stehen, können die Rollen, bis auf den Kasper, auch von ein oder zwei Kindern abwechselnd übernommen werden.
Mit diesen Figuren einfach die Angaben im Text nachahmen, viel Spaß!

VORSCHAU

Verkleiden & Rollenspiele
In fremde Rollen schlüpfen .. – Bestell-Nr. P11 864
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

6 Schminken

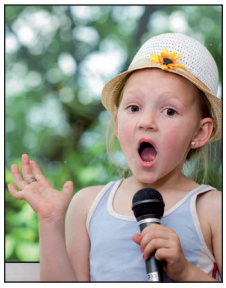
Halloween im Kindergarten?

Halloween wird am Vorabend zu Allerheiligen, in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November gefeiert. Das Halloweenfest hat seinen Ursprung in Irland und wurde durch Auswanderer nach Amerika gebracht, wo es sehr beliebt ist.

Heute werden auch bei uns Halloweenpartys gefeiert. Ob man diesen Brauch im Kindergarten umsetzen möchte oder nicht, kann jeder selbst entscheiden. Viele Kinder haben aber Spaß am Verkleiden. Es muss auch nicht zu gruselig sein. Gespenster, Zauberer und Hexen müssen nicht schrecklich aussehen. Vampire mit Blut im Gesicht und Skelette kann man aussparen.

- Wenn die Kinder verkleidet um einen geschnitzten Kürbis tanzen, macht das sicher allen Freude.
- Basteln kann man mit den Kindern z.B. kleine Tischlaternen, Spinnen aus Pfeifenreinigern. Oder kleine Kürbisse mit einem Esslöffel aushöhlen lassen. Dann Kinder mit einem Holzstäbchen Gesichter auf den Kürbis zeichnen lassen und von einem Erwachsenen ausschneiden lassen.
- Als Paarspiel Kürbisgesichter schminken – welches sieht am schönsten aus?

Topmodel-Show



Topmodel-Shows und Gesangswettbewerbe im Fernsehen werden häufig auch schon von den Jüngsten gerne geguckt und nachgespielt. Das lässt sich auch im Kindergarten leicht umsetzen. Wobei die Teilnahme freiwillig ist, nicht alle Kinder möchten sich präsentieren… Besonders geeignet ist dieses Spiel auch in der Karnevalszeit, wo die Kinder ihre Kostüme vorführen können.

Vorbereitung:

1. Stellen Sie eine Art Bühne oder einen Laufsteg auf – z. B. eine lange Bank aus dem Turnraum.
2. Stellen Sie 3-5 Stühle für eine kleine Jury bereit.
3. Suchen Sie mit den Kindern eine Jury aus. Manchmal ist es sinnvoll, wenn auch ein Erwachsener mit in der Jury sitzt und an dem Rollenspiel teilnimmt.
4. Wie bei einer Fernsehshow können alle Kinder, die Lust haben, an dem Wettbewerb teilnehmen, indem sie ihre Faschingskostüme vorstellen oder vielleicht sogar einen kleinen Trick vorführen, ein kurzes Lied singen, tanzen oder einen Spruch aufsagen. Die Jury vergibt nach jedem Auftritt ein Ja oder Nein.
5. Zum Schluss wird anhand der meisten Ja-Stimmen der Sieger gekürt.

Natürlich können Sie das Rollenspiel verändern und zum Beispiel alle Kinder durch Klatschen oder Jubeln den Sieger auswählen lassen oder die Jury mit mehr Personen besetzen.

VORSCHAU

Verkleiden & Rollenspiele
In fremde Rollen schlüpfen .. – Bestell-Nr. P11 864
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion